

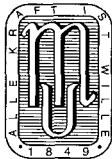
Einführung in das öffentliche Recht

von

Dr. Harald Stolzlechner

o. Universitätsprofessor, Salzburg

5., überarbeitete und ergänzte Auflage



Wien 2011

Manzsche Verlags- und Universitätsbuchhandlung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur 5. Auflage	III
Vorwort zur 1. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XXI

1. Teil: Grundlagen des Rechts

I. Kapitel: Grundbegriffe des Rechts	1
I. Rechtsbegriff	1
A. Allgemeine Definition	1
B. Die Merkmale im Einzelnen	1
C. Recht und staatlicher Zwang	2
II. Arten von Rechtsnormen	3
A. Gebotsnormen	4
B. Verbotsnormen	4
C. Ermächtigungsnormen	5
D. Erlaubnisnormen	6
III. Sein und Sollen; Recht und Wirklichkeit	6
A. Dualismus von Sein und Sollen	6
B. Seinsbezüge des Rechts	8
IV. Positives Recht und Naturrecht; das Gerechtigkeitsproblem	9
A. Rechtspositivismus	9
B. Naturrecht	10
V. Recht und andere Normenordnungen	12
A. Sitte und Sittlichkeit (Ethik)	12
B. Über das Verhältnis von staatlichem Recht zu gesellschaftlichen Normenordnungen	13
VI. Grundstruktur, Geltungsbereiche und Arten von Rechtsnormen	14
A. Die Grundstruktur von Rechtsnormen: Verknüpfung von Tatbestand und Rechtsfolge	14
B. Die Geltungsbereiche von Rechtsvorschriften	15
1. Persönlicher Geltungsbereich	16
2. Sachlicher Geltungsbereich	16
3. Örtlicher (räumlicher) Geltungsbereich	17
4. Zeitlicher Geltungsbereich	18
C. Normsetzung als Voraussetzung der Geltung; Geltung und Wirksamkeit von Rechtsnormen	20
1. Geltung als spezifische Existenz einer Rechtsnorm	20
2. Geltung und Wirksamkeit	20
D. Arten von Rechtsnormen	21
1. Generelle und individuelle Rechtsnormen	21
2. Abstrakte und konkrete Rechtsnormen	22
E. Objektives und subjektives Recht	22
F. Formelles und materielles Recht	23

2. Kapitel: Die juristischen Haupttätigkeiten – Subsumtion und Interpretation	24
I. Subsumtion	24
II. Interpretation	26
A. Interpretation als Sinnermittlung	26
B. Die Interpretationsmethoden	27
1. Wörtlich-grammatikalische Auslegung (Wortinterpretation)	27
2. Systematische Auslegung	28
3. Historische Auslegung	30
4. Teleologische Auslegung (Zweckauslegung)	30
5. Analogie	31
6. Judikatur und Literatur	31
C. Interpret und Interpretationsverfahren	32
3. Kapitel: Die Rechtsquellen und ihr Rangverhältnis zueinander	33
I. Begriff und Einteilung der Rechtsquellen; „Geschlossenheit“ des Rechtsquellensystems	33
A. Recht als Instrument der Verhaltenssteuerung; Kundmachung	33
B. Begriff und Einteilung der Rechtsquellen	34
C. Geschlossenheit des Rechtsquellensystems	35
D. Die Rechtsquellen im Überblick	35
II. Verfassungsgesetze	36
A. Verfassungsrecht im materiellen und formellen Sinn	36
1. Verfassungsrecht im materiellen Sinn	36
2. Verfassungsrecht im formellen Sinn	37
B. Verfassungsgesetze im formellen Sinn	38
C. Das Verhältnis von Verfassungsrecht im materiellen und im formellen Sinn	39
D. Bundesverfassungsrecht und Landesverfassungsrecht	40
III. Das Gesetz	41
A. Gesetz im materiellen und formellen Sinn; Sammelgesetz; Wiederverlautbarung	41
B. Bundesgesetze und Landesgesetze	42
IV. Die Verordnung	43
V. Gliedstaatsverträge (Art 15 a-Vereinbarungen)	43
VI. Sonstige Rechtsquellen innerstaatlicher Natur	44
VII. Rechtsnormtypen des Völkerrechts	45
VIII. Rechtsnormtypen des (Europäischen) Unionsrechts	45
A. Rechtsquellen des Unionsrechts	45
1. Primäres Unionsrecht	45
2. Sekundäres Unionsrecht	46
3. Vollziehung des Unionsrechts	48
B. Unionsrecht als eigenständige Rechtsordnung; Verhältnis von Unionsrecht und österr Recht	49
IX. Exkurs: Gewohnheitsrecht und Richterrecht	51
A. Gewohnheitsrecht	51
B. Richterrecht	51
X. Das Verhältnis der Rechtsquellen zueinander; das Rangproblem; der Stufenbau der Rechtsordnung	53
A. Die beiden Stufenbaumodelle: Stufenbau nach rechtlicher Bedingtheit und nach derogatorischer Kraft	53
1. Stufenbau der Rechtsordnung als theoretisches Erklärungsmodell	53

2. Stufenbau nach rechtlicher Bedingtheit	54
3. Stufenbau nach derogatorischer Kraft	54
B. Das Stufenbaumodell als Grundlage für die Erklärung des Rangverhältnisses der Rechtsquellen	55
C. Stufenbau der Rechtsordnung und „Grundsatz der Widerspruchsfreiheit“ von Rechtsnormen	57
1. Grundsatz der „Widerspruchsfreiheit“ von Rechtsnormen	57
2. Aufhebbarkeit fehlerhafter/rechtswidriger Rechtsakte	58
3. Absolut nichtige Rechtsakte	59
4. Kapitel: Öffentliches und privates Recht	59
I. Bedeutung der Unterscheidung: ordentlicher Rechtsweg/Verwaltungsrechtsweg	59
II. Zweifelsfälle; Abgrenzungstheorien	61
III. Gebiete des öffentlichen Rechts	63
A. Öffentliches Recht im umfassenden Sinn	63
B. Öffentliches Recht im herkömmlichen Sinn	64
1. Verfassungsrecht	64
2. Verwaltungsrecht	64
2. Teil: Verfassungsrecht	
5. Kapitel: Verfassungstheoretische Grundlagen	67
I. Rechtsquellen des Verfassungsrechts; Unübersichtlichkeit des Verfassungsrechts	67
A. Rechtsquellen des Bundesverfassungsrechts	67
B. Folgen einer zu häufigen Inanspruchnahme des formellen Bundesverfassungsrechts	70
1. Zersplitterung des Bundesverfassungsrechts	70
2. Erschwerung einfachgesetzlicher Reformmaßnahmen	70
C. Österreich-Konvent – Versuch einer konsensualen Verfassungspolitik ..	71
II. Funktionen einer Verfassung; „Spielregelverfassung“; Staatsziele	71
A. „Spielregelverfassung“	71
1. Charakterisierung einer „Spielregelverfassung“	71
2. Funktionen einer Verfassung	72
3. „Kluft“ zwischen Verfassungsrecht und Verfassungswirklichkeit ..	73
B. Staatszielbestimmungen, Verfassungsaufträge	74
C. Bundesverfassungsrecht als „Spielregelverfassung“ mit vereinzelt Staatszielbestimmungen	74
III. Abriss der jüngeren Verfassungsgeschichte	76
A. Verfassungsprovisorium 1918–1920; Entstehung des B-VG	76
1. Übergang von der Monarchie zur Republik	76
2. Entstehung des B-VG	76
B. Die Verfassungsnovellen von 1925 und 1929	77
C. Die Verfassung 1934; der „Anschluss“	78
D. Wiederherstellung der Republik Österreich; Österreich unter Alliierte Kontrolle	79
1. Unabhängigkeitserklärung	79
2. Vorläufige Verfassung	80
3. Alliierte Kontrolle	80
4. Rechts- und Verfassungsüberleitung	80

E. Staatsvertrag 1955 und dauernde Neutralität	81
F. Die Verfassungsentwicklung seit 1955	81
1. Weiterentwicklung der Demokratie, des Rechts- und Bundesstaates ..	81
2. Verfassungsreformpolitik der Länder	82
3. Verfassungsreform anlässlich des EU-Beitritts und weiterer EU-Ver-	
tragsänderungen	83
4. Österreich-Konvent	83
6. Kapitel: Die Grundprinzipien der Bundesverfassung	84
I. Art und Anzahl der Grundprinzipien	84
II. Rechtliche Bedeutung der Grundprinzipien	85
A. Kriterien einer Gesamtänderung	85
B. Maßstab für „einfaches Bundesverfassungsrecht“ (und Gesetzesrecht) ..	88
C. Interpretationshilfe	89
III. Der Inhalt der einzelnen Grundprinzipien	89
A. Republikanisches Prinzip	90
B. Demokratisches Prinzip	90
1. Demokratietheoretische Grundlegung	90
2. Demokratiekonzept des B-VG	93
3. Exkurs: Politische Parteien	95
C. Rechtsstaatliches Prinzip	97
1. Staatstheoretische Grundlegung	97
2. Rechtlicher Inhalt	98
D. Bundesstaatliches Prinzip	101
1. Bundesstaatstheoretische Grundlegung	101
2. Bundesstaatliche Elemente des B-VG	102
E. Gewaltentrennendes Prinzip	103
1. Staatstheoretische Grundlegung	103
2. Gewaltentrennung nach B-VG	105
7. Kapitel: Staatliches Recht und Völkerrecht	107
I. Grundlagen des Verhältnisses nationales Recht/Völkerrecht	107
A. Völkerrecht als eigenständige Normenordnung	107
1. Völkerrecht und innerstaatlicher Rechtsvollzug	107
2. Völkerrecht als selbständige Normenordnung	107
B. Transformation	108
II. Allgemein anerkannte Regeln des Völkerrechts; Völkergewohnheitsrecht	108
III. Staatsverträge	109
A. Begriff des Staatsvertrags	109
B. Arten von Staatsverträgen	110
C. Zuständigkeit zum Abschluss von Staatsverträgen	111
D. Abschluss von Staatsverträgen; parlamentarische Genehmigung	111
1. Zum Vertragsabschluss zuständige Bundesorgane	111
2. Parlamentarischer Genehmigung unterliegende Staatsverträge	112
3. Verfahren zur Erteilung der parlamentarischen Genehmigung	112
4. Nicht der parlamentarischen Genehmigung unterliegende Staatsver-	
träge	114
E. Transformation von Staatsverträgen	114
1. Vr Verbindlichkeit eines Staatsvertrags	114

2. Generelle Transformation	115
3. Spezielle Transformation	116
F. Innerstaatlicher Rang von Staatsverträgen	116
IV. Rechtsnormen zwischenstaatlicher Einrichtungen	117
A. Staatengemeinschaftsorgane; supranationales Recht	117
B. Übertragungsschranken	117
8. Kapitel: Österreich und die Europäische Union	118
I. Entwicklung der Rechtsgrundlagen und Institutionen der Europäischen Union bis zum Reformvertrag von Lissabon	118
A. Wirtschaftliche/politische Integration als Ziel der Europapolitik	118
B. Wirtschaftliche Integration	119
C. Unionsvertrag von Maastricht; Integration auf sonstigen Politikfeldern (GASP, ZBJI, PJZS)	120
D. Weiterentwicklung der EU (aF) und der EG bis zum Vertrag von Lissabon	122
II. Gegenwärtige Gestalt und wichtige Grundsätze der Europäischen Union	123
A. Rechtscharakter und rechtliche Grundlagen der EU	123
B. Werte und Ziele der EU	123
C. Verhältnis der Mitgliedstaaten zur EU	124
1. Loyalitätsgebot	124
2. Zuständigkeitsverteilung zwischen Mitgliedstaaten und EU	124
D. Grundrechtsschutz in der EU	125
E. Bestimmungen über demokratische Grundsätze	127
F. Die Grundfreiheiten des Binnenmarkts	127
1. Warenverkehrsfreiheit	128
2. Arbeitnehmerfreizügigkeit	129
3. Niederlassungsfreiheit	129
4. Dienstleistungsfreiheit	130
5. Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	131
III. Organe der EU (Unionsorgane)	132
1. Europäisches Parlament	132
2. Europäischer Rat	133
3. Rat	134
4. Kommission	134
5. Gerichtshof der Europäischen Union	136
6. Europäische Zentralbank	137
7. Europäischer Rechnungshof	137
8. Vollziehung des Unionsrechts in den MS	137
IV. Das Unionsrecht	137
V. Verfassungsrechtliche Grundlagen der EU-Mitgliedschaft der Republik Österreich	137
A. EU-Beitrittsvertrag und EU-BVG	137
B. Unions- und verfassungsrechtliche Grundlagen für die Mitwirkung von Verfassungsorganen auf EU-Ebene	139
C. Wahl von EP-Abgeordneten	139
D. Mitwirkung bei der Ernennung von Unionsorganen	140
E. Mitwirkung der Länder und Gemeinden in Unionsangelegenheiten	140
F. Parlamentarische Mitwirkung in EU-Angelegenheiten	141
G. Subsidiaritätsrüge und Subsidiaritätsklage	141

VI. Dauernde Neutralität und EU-Mitgliedschaft	142
A. Zum Inhalt der Neutralität; die Neutralitätspflichten	142
B. Dauernde Neutralität und EU-Mitgliedschaft	143
9. Kapitel: Aufteilung der Staatsaufgaben auf Bund und Länder; die Kompetenzverteilung	144
I. Grundbegriffe; Verbandskompetenz/Organkompetenz	144
II. Kompetenzverteilung im Bundesstaat	145
III. Allgemeine Grundsätze der Kompetenzverteilung nach dem B-VG	147
A. Kompetenzverteilung als „strikte Trennungsordnung“	147
B. Zuständigkeit zur Gesetzgebung, Gerichtsbarkeit, Verwaltung	149
1. Klassische Dreiteilung der Staatsaufgaben	149
2. Gerichtsbarkeit	149
3. Privatwirtschaftsverwaltung	149
C. Enumeration und Generalklausel	151
IV. Allgemeine Kompetenzverteilung (Art 10–15 B-VG)	151
A. Haupttypen der allgemeinen Kompetenzverteilung	152
1. Zuständigkeit des Bundes zur Gesetzgebung und Vollziehung	152
2. Zuständigkeit des Bundes zur Gesetzgebung, des Landes zur Vollziehung	153
3. Zuständigkeit des Bundes zur Grundsatzgesetzgebung, des Landes zur Ausführungsgesetzgebung und Vollziehung	153
4. Zuständigkeit des Landes zur Gesetzgebung und Vollziehung	154
B. Wichtige Sonderformen der Kompetenzverteilung	155
1. Querschnittsmaterien (Weder-Noch-Materien)	155
2. Annexmaterien	156
3. Bedarfskompetenzen	157
V. Die Auslegung der Kompetenzbestimmungen	158
A. Versteinerungstheorie/intrasystematische Fortentwicklung	159
B. Gesichtspunktheorie/bundesstaatliches Rücksichtnahmegebot	161
VI. Der Kompetenzkonflikt	163
A. Präventiver Kompetenzkonflikt	163
B. Repressiver Kompetenzkonflikt	164
VII. Aufteilung der Staatseinnahmen; Kompetenzverteilung auf dem Gebiet des Finanzwesens	165
A. Föderalistische Finanzordnung	165
B. Finanzverfassung und Finanzausgleich	166
1. Finanzverfassung	166
2. Finanzausgleich	167
C. Haushaltsdisziplin, Stabilitätspakt und Konsultationsmechanismus	168
1. Rechtlicher Rahmen für Haushaltsdisziplin der Gebietskörperschaften	168
2. Stabilitätspakt	169
3. Konsultationsmechanismus	170
10. Kapitel: Die Gesetzgebung	171
I. Gesetzgebung des Bundes	171
A. Nationalrat	172
1. Bedeutung von Wahlen im Repräsentativsystem	172
2. Wahl durch „Bundesvolk“	172

3. Wahlgrundsätze und Wahlrecht	172
4. Ermittlung des Wahlergebnisses; Bundeswahlbehörden	178
5. Wahlanfechtung	179
6. Legislaturperiode	180
7. Organe des Nationalrates	180
8. Exkurs: Parlamentarische Klubs	181
B. Bundesrat	182
1. Allgemeine Charakterisierung	182
2. Wahl der Mitglieder	182
3. Organe des Bundesrates	183
4. Aufgaben des Bundesrates	184
C. Die besondere Stellung der Mitglieder parlamentarischer Körperschaften	185
1. Dauer der besonderen Rechtsstellung; Aberkennung des Mandats ...	185
2. Freies Mandat	186
3. Parlamentarische Immunität	187
4. Inkompatibilität (Unvereinbarkeit bestimmter Ämter und Funktionen)	190
D. Exkurs: Die Bundesversammlung	191
E. Aufgaben der Bundes-Gesetzgebungsorgane	192
1. Allgemeine Überlegungen; das GOGNR	192
2. Aktivitäten im vorparlamentarischen Raum	193
3. Die Erzeugung von Bundesgesetzen; das Gesetzgebungsverfahren ...	193
4. Mitwirkung an der Vollziehung	201
5. Parlamentarische Kontrolle der Verwaltung	203
6. Personalpolitische Befugnisse	205
7. Mitwirkung in EU-Angelegenheiten	206
8. Mitwirkung an der Wahrung des unionsrechtlichen Subsidiaritätsprinzips	207
II. Die Gesetzgebung der Länder	207
A. Über das Verhältnis von Landesverfassungsrecht und Bundesverfassungsrecht	207
B. Das Gesetzgebungsorgan; der Landtag	208
C. Aufgaben des Landtages	209
1. Erzeugung von Landesgesetzen; Landesgesetzgebungsverfahren ...	209
2. Mitwirkung an der Vollziehung	211
3. Mitwirkung in EU-Angelegenheiten	211
11. Kapitel: Oberste Verwaltungsorgane	211
I. Charakterisierung oberster Verwaltungsorgane; Regierungssysteme	212
A. Wesensmerkmale und besondere Rechtsstellung oberster Verwaltungsorgane	212
B. Präsidenzielles und parlamentarisches Regierungssystem	213
II. Oberste Verwaltungsorgane des Bundes	213
A. Bundespräsident	214
1. BPräs als „Staatsoberhaupt“	214
2. Wahl, Vertretung, Verantwortlichkeit	214
3. Aufgaben	215
B. Bundesregierung	217
1. Zusammensetzung	217
2. Bestellung und Abberufung	218

3. Verantwortlichkeit	221
4. Willensbildung	221
5. Aufgaben	222
C. Bundesminister/Bundesministerien	223
III. Oberste Verwaltungsorgane der Länder	226
A. Landesregierung als Kollegialorgan	226
1. Organisation	226
2. Willensbildung	227
3. Aufgaben	228
B. Mitglieder der Landesregierung als monokratische Organe	228
C. Landeshauptmann	229
D. Exkurs: Wien als Land und Gemeinde	230
12. Kapitel: Bundesverfassungsrechtliche Grundsätze der Gerichtsbarkeit	231
I. Organisations- und Verfahrensgrundsätze	231
A. Organisationsgrundsätze	231
B. Verfahrensgrundsätze	232
II. Organe der Gerichtsbarkeit	233
A. Ernannte Richter	233
B. Staatsanwälte	234
C. Mitwirkende aus dem Volk	234
D. Nichtrichterliche Bundesangestellte	235
13. Kapitel: Rechtliche Kontrolle und Rechtsschutzeinrichtungen	235
I. Allgemeine Überlegungen zur Kontrolle im demokratischen Rechtsstaat	235
II. Arten der Kontrolle	236
III. Rechtliche Kontrolle im System des B-VG	237
IV. Unabhängige Verwaltungssenate	238
A. Entwicklung; allgemeine Grundlagen	238
B. Organisation	239
1. Zusammensetzung; Bestellung der Mitglieder	239
2. Weisungsfreistellung	240
3. Organe der UVS	240
C. Aufgaben	241
1. Entscheidung in Verwaltungsstrafsachen	242
2. Entscheidung über Beschwerden wegen Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt	243
3. Entscheidung in „sonstigen Angelegenheiten“	244
4. Säumnisschutz in bestimmten Angelegenheiten	245
V. Asylgerichtshof	245
A. Aufgaben	246
B. Organisation	247
VI. Verwaltungsgerichtshof	248
A. Allgemeine Überlegungen zur Verwaltungsgerichtsbarkeit	248
B. Wesensmerkmale der Verwaltungsgerichtsbarkeit	249
C. Organisation des VwGH	250
1. Zusammensetzung; Bestellung der Mitglieder	250
2. Willensbildung; Entscheidung in Senaten	251
3. Inhalt der Entscheidungen des VwGH	251

D. Aufgaben des VfGH	252
1. Bescheidbeschwerde	252
2. Säumnisbeschwerde/Beschwerde wegen Verletzung der Entscheidungspflicht	253
3. Erkenntnis über Grundsatzentscheidungen des AsylGH	254
VII. Verfassungsgerichtshof	254
A. Allgemeine Überlegungen zur Verfassungsgerichtsbarkeit	254
B. Organisation des VfGH	256
C. Aufgaben des VfGH	257
1. Kausalgerichtsbarkeit	257
2. Kompetenzgerichtsbarkeit	258
3. Verordnungsprüfung (Art 139 B-VG)	259
4. Gesetzesprüfung (Art 140 B-VG)	263
5. Wahlprüfung	267
6. Staatsgerichtsbarkeit	268
7. Sonderverwaltungsgerichtsbarkeit	269
8. Überprüfung von Erkenntnissen des AsylGH	272
14. Kapitel: Rechnungs- und Gebarungskontrolle; Missstandskontrolle	272
I. Allgemeine Überlegungen zur Rechnungs- und Gebarungs- sowie zur Missstandskontrolle	272
II. Rechnungshof	273
A. Staatstheoretische Grundlegung der RH-Kontrolle	273
1. Wirtschaftliche Tätigkeiten des Staates als Gegenstand finanzieller Kontrolle	273
2. RH als Organ parlamentarischer finanzieller Kontrolle	274
3. RH als „doppelfunktionelles Organ“; Landes-Kontrolleinrichtungen	274
B. Organisation des RH	275
1. Bundesorgan; parlamentarisches Kontrollorgan	275
2. Zusammensetzung; RH-Präsident	276
C. Aufgaben des RH	276
1. Allgemeine Umschreibung der Aufgaben des RH	276
2. Prüfungsauftrag	278
3. Streitschlichtung durch den VfGH	280
4. Prüfungsmaßstab	280
D. Prüfungsinitiative	280
1. Prüfungsinitiative von innen	281
2. Prüfungsinitiative von außen	281
E. Prüfungsmittel	281
F. Ergebnis der Prüfung; Berichtspflicht	282
III. Volksanwaltschaft	282
A. Grundlagen der VA-Kontrolle	282
B. Organisation	283
C. Aufgaben	284
15. Kapitel: Die Grundrechte	286
I. Die Idee der Grundrechte; Abriss der Grundrechtsgeschichte	286
A. Die Idee der Grundrechte	286
B. Kurzer Abriss der Grundrechtsgeschichte	287

C.	Grundrecht auf Erwerbsfreiheit	313
1.	Gesetzesvorbehalt und gesetzliche Antritts- und Ausübungsbeschränkungen	313
2.	Erwerbsfreiheit und Vollziehung	314
D.	Das Recht auf ein Verfahren vor einem Tribunal in Zivil- und Strafsachen	315
1.	Grundrechtlicher Schutzbereich	315
2.	Gerichts-(Tribunal)Begriff	315
3.	Zivilrechtlicher Anspruch	316
4.	Strafrechtliche Anklage	317
 3. Teil: Verwaltung und Verwaltungsrecht 		
16. Kapitel:	Grundlagen der Verwaltung	319
I.	Der formell-organisatorische Verwaltungsbegriff, oder: Was versteht man unter Verwaltung?	319
A.	Verwaltung als Vollziehungstätigkeit weisungsgebundener Staatsorgane	319
B.	Weisungsfreie VwOrgane	320
C.	Abgrenzungsfälle	321
D.	Zuweisung einer Staatsaufgabe durch den Gesetzgeber	321
II.	Aufgaben der Verwaltung; Versuch einer inhaltlichen Umschreibung der Verwaltungstätigkeit; „Privatisierung“	322
A.	Aufgaben der Verwaltung; Erhaltung und Gestaltung der Sozialordnung	322
B.	Festlegung der Verwaltungsaufgaben durch den Gesetzgeber	323
C.	Reduktion der Staatsaufgaben; „Privatisierung“	324
III.	Hoheitsverwaltung und Privatwirtschaftsverwaltung	325
A.	Abgrenzung von Hoheits- und Privatwirtschaftsverwaltung	325
1.	Abgrenzungskriterium; Fallbeispiele der Abgrenzung	325
2.	„Schlichtes Verwaltungshandeln“	327
B.	Bereiche der Privatwirtschaftsverwaltung	329
1.	Öffentliches Auftragswesen	329
2.	Subventionsverwaltung	331
3.	Eigenunternehmerische Tätigkeit des Staates; öffentliche Unternehmen	332
C.	Rechtsfolgen der Unterscheidung in Hoheits- und Privatwirtschaftsverwaltung	334
IV.	Bundesverfassungsrechtliche Grundsätze der Verwaltung	336
A.	Grundsatz der Trennung der Justiz von der Verwaltung	336
B.	Weisungsprinzip	337
1.	Allgemeine Überlegungen	337
2.	Weisung als Rechtsnorm	338
3.	Unverbindliche Weisung	338
4.	Freistellung von der Bindung an Weisungen	339
C.	Amtverschwiegenheit und Auskunftspflicht	340
D.	Amtshaftung, Organhaftung, Staatshaftung	340
E.	Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	342
17. Kapitel:	Die Verwaltungsorganisation	342
I.	Grundbegriffe	342
A.	„Organisationsgewalt“; Organisationsrecht als (Zuständigkeits-)Abgrenzungs- und Zurechnungsregel	343
1.	Organisationsgewalt	343
2.	Funktionen des Organisationsrechts	343

B. Verwaltungsträger – Organ – Organwalter	344
1. Verwaltungsträger	344
2. Organ	345
3. Organwalter	346
C. Zuständigkeit	346
D. Wichtige Organisationsgrundsätze	347
1. Monokratische Organe und Kollegialorgane	347
2. Zentralisation und Dezentralisation	348
3. Unmittelbare und mittelbare Verwaltung	348
II. Die Organisation der staatlichen Verwaltung	349
A. Die Verwaltungsorganisation des Bundes; unmittelbare und mittelbare Bundesverwaltung	349
1. Mittelbare Bundesverwaltung	349
2. Erledigung von Aufgaben der Bundes-Privatwirtschaftsverwaltung in den Ländern	351
3. Unmittelbare Bundesverwaltung	351
4. Sicherheitsbehörden des Bundes	353
5. Besorgung von Verwaltungsangelegenheiten durch „Kollegialbehörden mit richterlichem Einschlag“	353
B. Die Verwaltungsorganisation der Länder	354
1. Allgemeines; Behörden der allgemeinen staatlichen Verwaltung in den Ländern	354
2. Amt der Landesregierung	355
3. Die Bezirksverwaltungsbehörden	356
4. Landesgesetzlich eingerichtete Sonderbehörden	356
5. Der Instanzenzug	357
III. Die Selbstverwaltung	357
A. Begriff und Idee der Selbstverwaltung	357
B. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Selbstverwaltung	358
C. Die Gemeindegeldverwaltung	360
1. Allgemeine Überlegungen	360
2. Organisation der Gemeinden	361
3. Aufgaben der Gemeinden; eigener Wirkungsbereich	363
4. Aufgaben der Gemeinden; übertragener Wirkungsbereich	365
5. Instanzenzüge	366
D. Sonstige Selbstverwaltung	366
1. Allgemeine Überlegungen; Begriff „Sonstige Selbstverwaltung“	366
2. Organisation und Finanzierung	367
3. Aufgaben	368
IV. Ausgliederung, Privatisierung, Erfüllung hoheitlicher Verwaltungsaufgaben durch juristische Personen privaten Rechts	369
A. Allgemeine Charakterisierung	369
B. Beispielfälle	370
C. Bundesverfassungsrechtliche Grenzen der Ausgliederung von (hoheitlichen) Verwaltungsaufgaben	371
18. Kapitel: Hoheitliches Verwaltungshandeln	372
I. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit (Gesetzesgebundenheit) der Verwaltung (Legalitätsprinzip)	373
A. Inhalt und Sinn des Legalitätsprinzips	373

B. Inhaltlich ausreichende Bestimmtheit der Gesetze	375
C. Gebundenheit der Verwaltung; unbestimmter Gesetzesbegriff und Ermessen	377
1. Gebundenheit der Verwaltung	377
2. Unbestimmte Gesetzesbegriffe	378
3. Ermessensentscheidung	379
II. Formen (Typen) des hoheitlichen Verwaltungshandelns	380
A. Die Verordnung	381
1. Begriff und Wesensmerkmale	382
2. Gesetzesgebundenheit der VO	383
3. Arten von VO	383
4. Rechtsschutz	384
B. Der Bescheid	384
1. Begriff und Wesensmerkmale	384
2. Rechtsschutz	387
C. Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt	387
1. Begriff und Wesensmerkmale	388
2. Rechtsschutz	391
19. Kapitel: Das Verwaltungsverfahren	392
I. Grundbegriffe und Rechtsgrundlagen	392
A. Grundbegriffe	392
B. Rechtsgrundlagen des Verwaltungsverfahrensrechts	392
1. Kompetenzgrundlage des Verwaltungsverfahrensrechts	392
2. Die Verwaltungsverfahrensgesetze	393
II. Ablauf eines Verwaltungsverfahrens	395
A. Einleitung eines Verwaltungsverfahrens	395
B. Durchführung des Ermittlungsverfahrens	396
1. Officialmaxime (Grundsatz der Amtswegigkeit des Verfahrens)	396
2. Grundsatz der materiellen Wahrheit	397
3. Grundsatz der freien Beweiswürdigung	397
4. Grundsatz der Unbeschränktheit und Gleichwertigkeit der Beweismittel	397
5. Grundsatz des Parteiengehörs	398
6. Grundsatz einer möglichst raschen und effizienten Entscheidung	399
C. Erledigung eines Verwaltungsverfahrens; die Bescheiderlassung	400
1. Bescheidmerkmale	400
2. Bescheiderlassung	403
3. Rechtswirkungen eines Bescheids („Bescheidwirkungen“)	403
4. Praktisches Beispiel für einen Bescheid	405
D. Rechtsschutz	406
1. Die Berufung	408
2. Außerordentliche Rechtsmittel	409
3. Geltendmachung der Entscheidungspflicht	410
4. Amtswegige Abänderung oder Behebung von Bescheiden	411
Sachverzeichnis	413